

Es reiten die Toten so schnell

Angizia

Vierzehntes Kapitel

Unweit der Friedhofsmauern versammelt Kezman, des Teufels General, unzählige reitfreudige Ringelspiel Pferdchen, um sie später über die verschneiten Felder Russlands zu hetzen. Die Bucklige weilt zum Freudenfest auf dem Erdberg vor dem rauchenden Totenpfuhl und läutet mit einem gellenden Glockenschlag all die rührigen Toten aus ihren Gräbern, um sie an Kezmanns schnurriges Ritual zu erinnern. Der Kezman erhebt seine Stimme, ein Heer an fahrigem Reitern tummelt sich um den Ringelspielgau und zischt sodann auf tobenden Gaulen durch die Sämpfe, durch die Wälder und über all die verschneiten Teppiche hinweg, die der Winter in den letzten Tagen zurückließ. "Holt dem Tod das Leben heim!", dröhnt Kezmanns Stimme von der obersten Stiege des erhabenen Erdbergs. Beharrlich verfolgt er das Treiben der elenden Reiter, die all das einsammeln, was das Leben nicht mehr gebrauchen kann: Lebensmilde Grippe, die mit breiten Wundmalen und schwarzen Flecken in ihren Betten liegen; zweitklassige Soldaten, die einen fragwürdigen Dienst geleistet hatten, aber im eisigen Frost der Winternacht zu Tode kamen; erfrierende Gaukler und Spielmänner, verächtete Frauen in wolligen Kleidern, hagere Kinder mit verärmten Gesichtern und schimmeligem Holzspielzeug, ja kränkliche Gaul, moderne Brotsäcke und gezeichnete Marionetten, die von großen Lederstiefeln in die harte Erde getreten wurden. Die Pferdchen hetzen und stampfen, schnauben und grollen, die Gischt fest im Maul querfeldein im Tal durch die tief verschneiten Dächer. Wie ein Treibgeschoss fährt das lärmende Geschmetter der hastenden Hufen hinauf zum Totenacker, wo Kezman seine Leichen zählt und forsche Kommandos in all die Weiler und Flecken der schneebedeckten Umgebung brüllt. Es reiten die Toten so schnell. Seht doch her, sie irr'n umher!

KEZMAN

Ihr Toten, hockt auf! Hockt auf!

Hockt auf! Hockt auf!

Ihr Toten, hockt auf!

Kein Gaul hier verschnauft!

Solo Violine.

DIE BUCKLIGE

Es reiten die Toten, die elenden "Schoten",
auf ruppigen Gaulen ins teuflische Meer.

KEZMAN (DIE BUCKLIGE)

Peitscht die Pferdchen in die Sämpfe hinein!
Tobt von Teufels Acker und holt dem Tod das Leben heim!
Und holt dem Tod das Leben heim! Das Leben heim!

Solo Violine.

DIE BUCKLIGE (CHOR)

Es reiten die Toten, die närrischen Boten!

DIE BUCKLIGE

Seht doch her - sie irr'n umher!

Solo Violine.

DIE BUCKLIGE (CHOR)

Sie schnauben und grollen, ein teuflisches Wollen!

DIE BUCKLIGE

Seht bloÃ her - gleich seid ihr nicht mehr!

KEZMAN

Peitscht die Pferdchen in die WÃlder hinein!

Tobt durch Holz und Dickicht und holt dem Tod das Leben heim!

Und holt dem Tod das Leben heim! Das Leben heim!

Solo Violine.

DIE BUCKLIGE (CHOR)

Es reiten die Toten, die nÃrrischen Boten!

Es reiten die GÃule so geifernd und schnell!

KEZMAN

so geifernd und schnell... so geifernd und schnell...

(Kezman hÃlt kurz inne.)

Hockt auf!

Solo Violine.

BERTRAM/DIE BUCKLIGE

Der Tod hockt am Pferdchen, die Gischt schÃumt im Maul,

Er stampft immer vorwÃrts, der klÃgliche Gaul.

DIE BUCKLIGE (CHOR)

Es reiten die Toten, die nÃrrischen Boten!

DIE BUCKLIGE

Seht doch her - sie irr'n umher!

Solo Violine.

DIE BUCKLIGE (CHOR)

Sie schnauben und grollen, ein teuflisches Wollen!

DIE BUCKLIGE

Seht bloÃ her - gleich seid ihr nicht mehr!

KEZMAN

Peitscht die Pferdchen in die SÃmpfe hinein!

Tobt von Kezmans Acker und bringt dem Herr'n das Leben heim!

Und holt dem Herrn das Leben heim! Das Leben heim!

Solo Violine.

KEZMAN

Lauft, lauft ihr GÃule lauft!

Hetzt und stampft und schnauft!

Lauft, lauft ihr GÃule lauft!

bis ihr an eurer Gischt ersauft!

Solo Violine.

Lauft ihr GÃule, ja lauft!

Ja, ja hetzt und stampft und schnauft

bis ihr an eurer Gischt ersauft!

Lyrics provided by
<https://damnyrics.com/>